

**Rechenschaftsbericht des Vorsitzenden Wilhelm Fuchs
zur Jahreshauptversammlung des Stadtsparkasse Neuss
am 10. März 2009 im Forum der Sparkasse Neuss**

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

meinem letztjährigen Rechenschaftsbericht hatte ich die Unterstützung des Stadtsparkasseverbandes zu den Planungen der Politik in Sachen Sportinfrastruktur vorangestellt, weil wir die **Konzentration auf moderne, entwicklungsfähige Sportanlagen** für unverzichtbar halten. Dass wir nun im Planungsprozedere für dieses Gesamtkonzept auf der Stelle treten, verdanken wir einer **Bürgerinitiative, die den Sport missbraucht hat**, um eigene, sportfremde Interessen durchzusetzen. Ich möchte jetzt hier nicht nachkartieren, jedoch zuviel – insbesondere zuviel Unsachliches - ist im vergangenen Jahr zu diesem Thema kommuniziert worden. Allerdings erlaube ich mir die kritische Bemerkung, dass ich in der Auseinandersetzung mit der Bürgerinitiative mehr Stehvermögen und eine bessere Kommunikation von der Politik erwartet hätte. Jetzt soll es ein Werkstattverfahren richten. Aus Sicht des Neusser Sports ist zu bedauern, dass wir wahrscheinlich ein weiteres Jahr bei der Umsetzung des Gesamtkonzeptes verlieren werden.

Dabei ist das, was hier kontrovers diskutiert wird, in anderen Städten längst Realität. So hat z.B. die Stadt Solingen zwei ihrer neun Bezirkssportanlagen geschlossen und mit der Grundstückverwertung die verbliebenen sieben Anlagen saniert und modernisiert. Die Position des Stadtsparkasseverbandes zum Sportstätten-Infrastrukturplan habe ich in der Sportausschusssitzung vom 16. September als Statement dargelegt. Es ist Ihnen über die SSV-News mitgeteilt worden bzw. auf unserer Homepage nachlesbar. **Wir stehen ohne Wenn und Aber hinter den drei Säulen des Konzepts**, also der Errichtung des TG-Zentrums auf den Tennenplätzen des Stadions, dem Ausbau der Bezirkssportanlage Stadtwald zu einem Fußballpark sowie der Ludwig-Wolker-Anlage zu einem Leichtathletikzentrum.

Meine Damen und Herren, dem Stadtsportverband gehörten Ende 2008 **117 Vereine mit rd. 33.600 Mitgliedern** an. Durch die Auflösung des Betriebssport-Kreisverbandes mit rd. 580 Mitgliedern errechnet sich ein Rückgang der Mitgliederzahl um 1%. Bereinigt um diese Auflösung ergibt sich im Jahresvergleich eine leichte Steigerung von 0,8%. Drei neue Trendsportvereine sind im letzten Jahr hinzugekommen, so dass sich bei den Mitgliedsvereinen eine Steigerung von 114 auf 117 ergibt.

Der **Anteil Jugendlicher** an der Gesamtmitgliederzahl ist mit 13.460 oder **40 %** stabil geblieben, was angesichts der demographischen Entwicklung und der für den Vereinssport negativen Auswirkungen des Ganztags schulbetriebs überrascht. Die **Problematik Ganztagschule und Sportverein** haben wir im Rahmen einer gut besuchten Informations- und Diskussions-Veranstaltung am 4. Dezember im Forum der Sparkasse umfassend dargestellt. Jörg Bosak, der Bildungsreferent des Essener Sportbundes und als solcher Koordinator für Sport im Ganztage, schärfte mit seinem Erfahrungsbericht den Blick auf den sich vollziehenden Wandel und den Stellenwert des Sports im Ganztagsbetrieb. Herausgearbeitet wurde u.a., dass die privaten Trägervereine, die z.Zt. das Ganztagsangebot dominieren, sicherlich nicht die geeigneten Partner sind, um den Sport in den Schulen angemessen und kompetent anzubieten. **Der Stadtsportverband und der Kreissportbund werden sich des Themas „Sport im Ganztagsbetrieb unter Einbeziehung der Vereine“ in diesem Jahr schwerpunktmäßig annehmen** und konkrete Lösungsansätze im Sinne einer Kindersportoffensive der Politik und den Schulen vorschlagen. Wir alle wissen, dass Bewegung zu höherer Leistungsfähigkeit, größerer Gesundheitsstabilität und höherer Zufriedenheit führt. Dies gilt nicht nur für

Erwachsene, sondern erst recht für Kinder und Jugendliche. Wir haben also kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsdefizit, das anzugehen höchste Zeit wird.

Meine Damen und Herren, die **Sportveranstaltungen, die in Trägerschaft des Stadtsportverbandes** durchgeführt wurden – der Tag des Schülersportabzeichens, der Novesia-Cup und der Crosslauf der Neusser Schulen – waren auch in 2008 ein voller Erfolg, aber auch die Stadtmeisterschaften im Schießen, Schwimmen, Tischtennis, Kegeln, Tanzen und Jugendtennis. Am zweitägigen **Sportabzeichenfest auf der Bezirkssportanlage Reuschenberg sowie im Südbad**, das vom Kreissportbund, der Neusser Bäder- und Eissporthallen GmbH, der Barmer Ersatzkasse und der Sparkasse Neuss unterstützt wurde, nahmen knapp **1000 Schülerinnen und Schüler** teil. Für den reibungslosen Ablauf sorgten die Sportabzeichen-Prüfer aus Neuss und Kaarst sowie der Neusser Schwimmverein in der Schwimmhalle. **Die Anzahl der Sportabzeichenerwerber** konnte in 2008 erneut auf **rd. 2200** - Kinder und Erwachsene – gesteigert werden. Leider war die Idee, das Corps der Neusser Schützenlust durch Auslobung von Preisen für den Erwerb des Sportabzeichens zu animieren, nicht sehr erfolgreich. Hieran werden wir weiter arbeiten.

Am **Crosslauf der Neusser Schulen** auf dem Gelände der Bezirkssportanlage Stadtwald beteiligten sich 400 Kinder und Jugendliche. Ein Rekordmeldeergebnis, das den Veranstalter jedoch dank der engagierten und kompetenten Unterstützung durch die Neusser Leichtathletik-Vereine vor keine Probleme stellte.

Das von Dr. Klaus Vossen und Klaus Kraft initiierte internationale **Fußballturnier für U13-Mannschaften um**

den Novesia-Cup wurde im letztem Jahr zum 10. Mal ausgetragen und zum 4. Mal bestens von der DJK Rheinkraft auf der Ludwig-Wolker-Anlage ausgerichtet. Es bot wieder Jugendfußball der Extraklasse. Sieger wurde zum 6. Mal Borussia Mönchengladbach. Unsere Stadtauswahl ging in diesem Klassefeld von Bundesliga-Clubs sieglos unter, was die enorme Leistungslücke auch bei der Jugend im Neusser Fußball unter Beweis stellte. Zusammen mit den Herren Dr. Vossen und Kraft arbeiten wir an einer Neuausrichtung dieses schönen Turniers, um es für die Region Neuss noch attraktiver zu gestalten.

Bezeichnend war, dass nur zwei Jugendleiter der Neusser Fußballvereine an den beiden Turniertagen auf der Anlage gesichtet wurden, obwohl alle vorher schriftlich eingeladen wurden. Dieses nicht zu verstehende Desinteresse, aber auch das deutliche Leistungsdefizit brachten uns dazu, über ein **Leistungskonzept für den Fußballnachwuchs** nachzudenken. Ein von Klaus Becker und Gösta Müller erarbeitetes Grobkonzept wurde Ende Oktober letzten Jahres 13 von 18 Fußballvereinen bei einem Treffen im Vereinsheim der Bezirkssportanlage Stadtwald vorgestellt. Die Vereinsvertreter begrüßten durchweg den gedanklichen Ansatz in diesem Konzept und wollten es in ihren Vereinen diskutieren. In einem erneuten Gespräch am vergangenen Donnerstag setzten die Vertreter von zehn Vereinen einen Arbeitskreis unter der Leitung von Klaus Becker ein, der zwei an diesem Abend in sehr konstruktiver Weise diskutierte Lösungsansätze ausarbeiten soll. Der Arbeitskreis will bis Mitte des Jahres einen Vorschlag erarbeiten, der dann allen Vereinen zur Abstimmung vorgelegt werden soll.

Das **Angebot „Nachtsport“**, eine Gemeinschaftsaktion des Jugendamtes, und des Stadtsportverbandes, das sich an vereinsungebundene Neusser Jugendliche richtet, wird dank des vorbildlichen Engagement von Harald Hau weiterhin sehr gut angenommen.

In meinem letztjährigen Bericht hatte ich die Hoffnung geäußert, dass die Neusser Wassersportvereine ab Sommer 2009 das **Wassersportzentrum Sandhofsee** würden nutzen können. Ich darf in Erinnerung rufen, dass fünf Vereine für diese Sportstätte ein klares Konzept erarbeitet hatten. Die Vereine sollen nach den Vorstellungen des Rates und der Verwaltung diese Sportstätte mit Zuschüssen aus dem Sportförderprogramm des Landes in eigener Regie bauen. Auch die künftige Unterhaltung, die sogenannte Betriebsträgerschaft geht in die Verantwortung der Vereine. Sie erhalten zwar einen jährlichen Betriebskostenzuschuss von der Stadt, können aber mangels Erfahrungswerten nicht absehen, ob der geplante Betrag auch reichen wird. Es handelt sich um völlig neue Wege, die hier im Sportstättenbau eingeschlagen werden.

So ist es nicht verwunderlich, dass die vertraglichen Vereinbarungen der Vereine untereinander, aber auch die Finanzierung der Baukosten sowie der künftigen Betriebskosten gut überlegt sein wollen. Viele Beratungen und Besprechungen, auch mit anwaltschaftlicher Hilfe, hat es in den letzten 12 Monaten gegeben. Aus heutiger Sicht sieht es so aus, dass der Knackpunkt „Haftung“ hinsichtlich unvorhergesehener Kosten nunmehr gelöst ist. Mit dem Abschluss der Verträge ist in den nächsten Wochen zu rechnen. Der Zeitplan der Wassersportvereine sieht vor, dass dann die Aufträge, z.B. für die Bootshalle und die Steganlage mit Lieferzeiten von 6-8 Wochen erteilt werden können. Der

Bau des Vereinshauses mit Umkleiden und sanitären Anlagen wird wohl etwas länger dauern. Die Vereine beabsichtigen aber, noch vor Beginn der Sommerferien 2009 den Sandhofsee mit einem Seefest „in Betrieb“ zu nehmen. Dann könnte auch das Richtfest für das Vereinshaus gefeiert werden. Ich wünsche den fünf Vereinen, dass sie in ihren Bemühungen erfolgreich sind und danke besonders herzlich dem Sprecher der Wassersportvereine, meinem Vorstandskollegen Franz-Josef Schäfer, für seinen enormen Einsatz in diesem Projekt.

Die Sportbegegnungen im **Rahmen der internationalen Städtepartnerschaften** konzentrierten sich im letzten Jahr auf Handball. Pskow und Rijeka nahmen mit Mannschaften am Quirinus-Cup teil, und der Neusser Handballverein weilte zu Begegnungen in beiden Städten.

Für dieses Jahr wurden bereits Einladungen an Rijeka und Bolu zur Teilnahme von U-13 Mannschaften am Novesia-Cup- Fußballturnier ausgesprochen. Geplant sind in diesem Jahr Begegnungen in den Sportarten Fechten, Handball, Judo, Rudern und Schwimmen mit unserer Partnerstadt Pskow. Die Sportschützen werden Ostern zu Wettkämpfen in unserer französischen Partnerstadt Chalons reisen, und KSK Konkordia beabsichtigt, mit seinen Jugendringern die türkische Partnerstadt Nevsehir zu besuchen.

Meine Damen und Herren, im **Vorfeld der Deutschland-Radtour**, die unsere Stadt erstmals als Ziel- und Startort sah, veranstalteten das Presse- und Informationsamt der Stadt und der Stadtsportverband drei **Abend-Seminare zum Thema Doping, um das sogen. Neusser Modell** einem größeren Kreis bekannt zu machen. Im Rahmen der drei Veranstaltungen referierten ausgewiesene Experten zum Gesamtkomplex Doping als gesellschaftliches Problem. Trotz kommunikativer Unterstützung durch die WZ und die NGZ,

deren Sportredaktionsleiter Volker Koch kompetent alle drei Abende moderierte, kamen im Schnitt nicht mehr als rd. 50 Zuhörer, was absolut unverständlich angesichts der Aktualität des Problems nicht nur im Radsport ist. Offensichtlich wollen viele beim Thema Doping mitreden, aber wenige sich mit tiefer gehenden Informationen belasten. Die Deutschlandtour ist übrigens ohne einen Dopingnachweis bei den Teilnehmern abgelaufen.

Die **Jugendversammlung des Stadtsportverbandes** fand am 10. Februar ds. Js. im Greyhound-Pier statt. Wenn auch mit 23 stimmberechtigten Jugendvertretern die Teilnehmerzahl im Vergleich zu früheren Jahren etwas besser geworden ist, so ist das Interesse unserer Mitgliedsvereine an dieser satzungsmäßig vorgeschriebenen Veranstaltung nach wie vor enttäuschend. Zwei interessante Vorträge zum Thema „Sport im Ganztagschulbetrieb“ sowie zum Einsatz junger Interessenten, die ihr freiwilliges soziales Jahr im Sportverein ableisten wollen, stießen auf großes Interesse bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Bei den turnusgemäß stattfindenden Wahlen setzten sich die Amtsinhaber Wilfried Peschges als Jugendwart und Udo Henschel als sein Stellvertreter durch. Neue Beisitzer wurden Werner Küppers und Rainer Baader, neue Jugendvertreter Patrick Ritters und Kai vom Petersdorf vom Neusser Ruderverein.

Der Stadtsportverband hat auch in 2008 wieder rd. 6000 € für seine Aktion **„Sport für alle – Hilfe für Sozialschwache“** an 15 Vereine ausgeschüttet, die sich in besonderem Maße sozial engagiert haben, indem sie durch Beitragsnachlaß oder –befreiung Kindern und Jugendlichen die sportliche Betätigung im Verein ermöglichen. Wir danken dem Neusser Bauverein für die großzügige Unterstützung unserer Aktion.

Meine Damen und Herren, unser verdienstvoller Schatzmeister Georg Meyer wird Ihnen im Rahmen seines Kassenberichts nach 20 Jahren unveränderten Beitrags eine **bescheidene Beitragserhöhung ab 2010** vorschlagen. Damit soll ein geringfügiger Inflationsausgleich erzielt werden. Sie werden dem Bericht der Kassenprüfer nachher entnehmen, dass der Stadtsportverband sparsam wirtschaftet und seine Mittel nahezu ausschließlich für die Förderung des Sports in unserer Stadt einsetzt. Ich bitte Sie, diese Beitragserhöhung zu genehmigen.

Meine Damen und Herren, wie immer stelle ich an das Ende meines Berichtes meinen Dank an alle ehrenamtliche Kräfte in den Vereinen, deren Engagement Voraussetzung für das gemeinnützige Wirken unserer Vereine ist. Ich danke Herrn Treptow und seiner Mannschaft für die Abnahme der Sportabzeichen-Prüfungen. Ich bedanke mich für die gute Zusammenarbeit mit dem Sportausschuss des Rates der Stadt sowie mit der Verwaltung – in Sonderheit mit Herrn Sportdezernent Dr. Ferfers und den Damen und Herren des Sportamtes.

Meinen Dank an Politik und Verwaltung möchte ich, sicherlich auch in Ihrem Namen, mit - wie ich finde – beachtlichen Zahlen untermauern. **Für den Erhalt und Betrieb der 16 Bezirkssportanlagen hat die Stadt Neuss in 2008 5,4 Mio € aufgewendet.** Dies ist im Städtevergleich eine vorbildliche Unterstützung des Sports in unserer Stadt. Hinzu kommen 218.000 € für die Sportförderung, wovon rd. die Hälfte auf die Förderung des Jugendsports entfällt. Nicht zu vergessen die Unterstützung des Stadtsportverbandes, die uns die hauptamtliche Geschäftsführung und die Förderung vieler Vereinsaktivitäten und sonstiger den Sport unterstützenden Maßnahmen ermöglicht.

Danken möchte ich auch der Presse für die ausführliche Berichterstattung über den Sport in Neuss, wenn auch nicht immer alle Wünsche der Vereine erfüllt werden können und die Gewichtung nicht allen gefällt. Wir sind zuversichtlich, dass die alleinige Eigentümerschaft der Rheinischen Post an der NGZ keine nachteiligen Folgen für den Umfang der Sportberichterstattung nach sich ziehen wird.

Meine Damen und Herren, seit 2002 führe ich den Stadtsportverband. Die Erfolgserlebnisse in den vergangenen sieben Jahren überwiegen deutlich die Enttäuschungen, weshalb es mir unverändert Spaß macht, mich mit meinen Vorstandskollegen und dem hauptamtlichen Geschäftsführer für den Sport in Neuss einzusetzen. Deshalb stelle ich mich gerne beim Tagesordnungspunkt 9 zur Wiederwahl zur Verfügung. Dies gilt auch für die anderen turnusgemäß ausscheidenden Kollegen unseres Vorstandes.

Zum Schluss danke ich meinen Kollegen im Vorstand sowie Gösta Müller für die engagierte und konfliktfreie Zusammenarbeit.

Ihnen, meine Damen und Herren, danke ich für Ihre Aufmerksamkeit.